

Calprotectin könnte als neuer Marker für rheumatoide Arthritis dienen

Datum: 28.09.2021

Original Titel:

Calprotectin in patients with chronic rheumatoid arthritis correlates with disease activity and responsiveness to methotrexate

DGP - Calprotectin könnte daher mit dem Krankheitsverlauf der rheumatoiden Arthritis assoziiert sein und eine Einschätzung der Wirksamkeit von Medikamenten ermöglichen. Die Wissenschaftler betonen, dass Calprotectin daher möglicherweise besser als CRP Aussagen über die Krankheitsaktivität ermöglichen könnte. Weitere Studien sind allerdings nötig, um das komplette Potenzial von Calprotectin analysieren zu können.

Die [rheumatoide Arthritis](#) zeichnet sich durch eine erhöhte Entzündungsaktivität in den Gelenken und im ganzen Körper aus. Für die Diagnose aber vor allem auch für die Überwachung der Krankheitsaktivität spielen verschiedene Blutwerte eine entscheidende Rolle. Dänische Wissenschaftler untersuchten jetzt Calprotectin als möglichen neuen Blutparameter bei der Diagnose der rheumatoiden Arthritis.

[BSG](#) und CRP sind Marker für entzündliche Erkrankungen

Unspezifische Entzündungsparameter im Blut geben an, dass die Entzündungsaktivität im gesamten Körper erhöht ist - ein Hinweis für rheumatische Erkrankungen. Zu diesen unspezifischen Parametern gehört die [Blutsenkungsgeschwindigkeit \(BSG\)](#) und das C-reaktive-[Protein \(CRP\)](#). Sind diese Werte erhöht, könnte eine entzündliche Erkrankung vorliegen. Eine spezifische Aussage über das Krankheitsbild lässt sich anhand dieser Werte meistens jedoch nicht treffen. Zum spezifischeren Nachweis der rheumatoiden Arthritis können die Blutkonzentrationen der Rheumafaktoren, antinukleäre [Antikörper](#) (ANA) und Anti-Citrullin-[Antikörper](#) (ACPA) herangezogen werden. Doch auch diese ermöglichen nicht immer eine eindeutige Diagnose.

Ist Calprotectin ein Marker für [rheumatoide Arthritis](#)?

Calprotectin ist ein [Protein](#), das in Immunzellen des Körpers vorkommt. Es wird bisher meist als [Entzündungsmarker](#) bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen genutzt. In vergangenen Studien wurde bereits ein Zusammenhang zwischen der Calprotectinkonzentration und der Krankheitsaktivität bei rheumatoider Arthritis festgestellt. Die Wissenschaftler untersuchten jetzt, ob Calprotectin auch als Krankheitsmarker bei rheumatoider Arthritis und Methotrexat-Behandlung eingesetzt werden kann.

Eine Behandlung mit Methotrexat verbesserte die Calprotectin-Werte

In der Studie wurden 76 Patienten mit rheumatoider Arthritis über ein Jahr unter Methotrexat-Behandlung beobachtet. 40 der Patienten waren zuvor nicht mit Methotrexat behandelt worden. Bei

diesen Patienten zeigten sich erhöhte Calprotectinkonzentrationen vor Beginn der Behandlung im Vergleich zu Patienten, die schon länger in Behandlung waren. 25 von den 40 Patienten zeigten im Verlauf von einem Jahr ein gutes Ansprechen auf die Behandlung mit Methotrexat und zeigten eine Verbesserung der Calprotectin-Werte. 17 Monate nach Start der Studie wurden radiographische Untersuchungen durchgeführt. Die Ergebnisse der [Radiologie](#) zeigten keinen Zusammenhang zu Calprotectin.

Calprotectin könnte daher mit dem Krankheitsverlauf der rheumatoiden Arthritis assoziiert sein und eine Einschätzung der Wirksamkeit von Medikamenten ermöglichen. Die Wissenschaftler betonen, dass Calprotectin daher möglicherweise besser als CRP Aussagen über die Krankheitsaktivität ermöglichen könnte. Weitere Studien sind allerdings nötig, um das komplette Potenzial von Calprotectin analysieren zu können.

Referenzen:

Nielsen UB, Bruhn LV, Ellingsen T, Stengaard-Pedersen K, Hornung N. Calprotectin in patients with chronic rheumatoid arthritis correlates with disease activity and responsiveness to methotrexate. *Scand J Clin Lab Invest*. December 2017:1-6. doi:10.1080/00365513.2017.1413591.

DeutschesGesundheitsPortal

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“